

A n t w o r t

des Ministeriums für Bildung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Martin Brandl (CDU)
– Drucksache 18/970 –

Unterrichtsausfall an den berufsbildenden Schulen in der Südpfalz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/970** – vom 1. September 2021 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch war der strukturelle Unterrichtsausfall an den berufsbildenden Schulen in der Südpfalz (jeweils an der BBS Germersheim mit Außenstelle Wörth, BBS Landau) jeweils in den Schuljahren 2016/2017, 2017/2018, 2018/2019, 2019/2020, 2020/2021 und 2021/2022?
2. Wie hoch war jeweils der temporäre Unterrichtsausfall an diesen Schulen?
3. Welche Maßnahmen werden ergriffen, wenn ein Lehrer oder eine Lehrerin mit spezifischen Fachkenntnissen ausfällt?
4. Welche dieser Maßnahmen bewirken, dass Unterricht als erteilt gilt und nicht als Unterrichtsausfall in die Statistik einfließt?
5. In welchen Fächern stehen aktuell an den berufsbildenden Schulen in der Südpfalz keine Lehrkräfte mit der spezifischen Ausbildung für diese Fächer zur Verfügung?
6. Für welche Ausbildungsberufe ist in den letzten fünf Schuljahren das Ausbildungsangebot an den berufsbildenden Schulen entfallen bzw. eingestellt worden?
7. Aus welchen Gründen?

Das **Ministerium für Bildung** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. September 2021 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Eine kontinuierliche und gute strukturelle Unterrichtsversorgung ist ein zentrales Anliegen der Landesregierung. Die Unterrichtsversorgung an den berufsbildenden Schulen hat sich in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert und erreichte mit 97,6 Prozent im Schuljahr 2020/2021 ihren besten Wert seit Beginn der Statistik.

Angaben zur strukturellen Unterrichtsversorgung (Soll-Ist-Differenz) werden jährlich zum Stichtag der Schulstatistik erhoben. Für das Schuljahr 2021/2022 ist der Stichtag für die berufsbildenden Schulen der 6. Oktober 2021.

Bei diesen Angaben werden die nach den einschlägigen Regelungen über die Unterrichtsorganisation vorgesehene (Lehrerwochenstunden-Soll) und die tatsächliche Lehrerstundenzuweisung (Lehrerwochenstunden-Ist) einander gegenübergestellt. Eine etwaige Soll-Ist-Differenz weist dabei lediglich den Unterschied zwischen vorgesehener und tatsächlicher Lehrerstundenzuweisung aus. Sie bedeutet nicht, dass Pflichtunterricht ausfällt, sondern dass in erster Linie nicht alle Differenzierungen und über den eigentlichen Unterricht hinausgehende Angebote vorgenommen werden können, beispielsweise Arbeitsgemeinschaften.

Die berufsbildenden Schulen achten mit Unterstützung der Schulaufsicht sorgfältig darauf, dass der Pflichtunterricht im Rahmen der dualen Ausbildung stattfindet. Die Sicherung der Ausbildungsinfrastruktur in der Fläche ist ein wichtiges Anliegen der Landesregierung.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die strukturelle Unterrichtsversorgung der BBS Germersheim stellt sich über die letzten fünf Schuljahre wie nachfolgend dar: Im Schuljahr 2016/2017 lag die Unterrichtsversorgung bei 98,1 Prozent, im Schuljahr 2017/2018 bei 99,8 Prozent, im Schuljahr 2018/2019 bei 98,8 Prozent, im Schuljahr 2019/2020 bei 94,7 Prozent und im Schuljahr 2020/2021 bei 93,3 Prozent.

Quelle: Jährlicher Bericht an den Landtag zur Unterrichtsversorgung

Die strukturelle Unterrichtsversorgung der BBS Landau stellt sich über die letzten fünf Schuljahre wie nachfolgend dar: Im Schuljahr 2016/2017 lag die Unterrichtsversorgung bei 96,2 Prozent, im Schuljahr 2017/2018 bei 97,8 Prozent, im Schuljahr 2018/2019 bei 98,0 Prozent, im Schuljahr 2019/2020 bei 99,9 Prozent und im Schuljahr 2020/2021 bei 98,4 Prozent.

Quelle: Jährlicher Bericht an den Landtag zur Unterrichtsversorgung

Zu Frage 2:

Der temporäre Unterrichtsausfall der BBS Germersheim lag im Schuljahr 2016/2017 bei 3,2 Prozent; im Schuljahr 2017/2018 bei 4,9 Prozent und im Schuljahr 2018/2019 bei 3,4 Prozent.

Quelle: Jährlicher Bericht der Landesregierung zum Unterrichtsausfall an PES-Schulen

Der temporäre Unterrichtsausfall der BBS Landau lag im Schuljahr 2016/2017 bei 4,1 Prozent; im Schuljahr 2017/2018 bei 3,8 Prozent und im Schuljahr 2018/2019 bei 3,7 Prozent.

Quelle: Jährlicher Bericht der Landesregierung zum Unterrichtsausfall an PES-Schulen

Während der andauernden Corona-Pandemie fand in den Schuljahren 2019/2020 und 2020/2021 für einige Zeit Fern- und Wechselunterricht statt, und die Präsenzpflicht war zeitweilig ausgesetzt. Aussagekräftige Daten zum temporären Unterrichtsausfall konnten seitens der Schulen in dieser Zeit nicht belastbar erfasst werden und liegen daher für diesen Zeitraum nicht vor. Für das 1. Schulhalbjahr 2021/2022 liegen derzeit ebenfalls noch keine Daten vor. Auf die Vorbemerkung wird Bezug genommen.

Zu den Fragen 3 und 4:

Mit dem 2009 gestarteten Schulentwicklungsprojekt „Stärkung von Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur“ (EQuL) wurden die eigenverantwortlichen Handlungsmöglichkeiten der berufsbildenden Schulen deutlich ausgeweitet. Inzwischen nehmen alle öffentlichen berufsbildenden Schulen an EQuL teil. Die Schulen verfügen dabei über ein Personalkostenbudget, welches sie eigenverantwortlich zur Verbesserung der Unterrichtsversorgung durch das Gewinnen von Fachkräften aus der Wirtschaft einsetzen können. Die Schulen können so zielgerichtet und schneller auf die jeweiligen örtlichen Bedingungen reagieren und benötigte Lehrkräfte einstellen. Sie machen von dieser Möglichkeit rege Gebrauch. So kennen die Schulen die lokalen Betriebe und Institutionen und können beispielsweise Handwerksmeister/innen, Ärzte/Ärztinnen, Studierende oder Ingenieure/Ingenieurinnen im Rahmen von EQuL für einen befristeten Zeitraum stundenweise für den Unterricht gewinnen.

Außerdem haben berufsbildende Schulen im Rahmen des Lernbausteinkonzepts in den allgemeinbildenden Fächern sowie im Rahmen des Konzepts „Berufsschule 2020“ die Möglichkeit, an geeigneter Stelle im Unterricht in der Berufsschule flexiblere Lerngruppen in verwandten berufsbezogenen Fächern zu bilden. Davon machen die Schulen im Sinne einer optimalen Unterrichtsversorgung ebenfalls verantwortungsvoll Gebrauch.

Aufgrund ihrer Lehramtsbefähigung werden Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen in der Regel in einem beruflichen und einem allgemeinbildenden Fach eingesetzt. Durch ein entsprechendes Management der verfügbaren Lehrbefähigungen in den Schulen kann die Unterrichtsversorgung zugunsten spezifischer Fächer umorganisiert werden, damit es dort möglichst zu keinem Unterrichtsausfall kommt. Darüber hinaus gibt es an berufsbildenden Schulen keine festen Einstellungsstermine, bei Bedarf können während des gesamten Schuljahres Einstellungen vorgenommen werden.

Die genannten Maßnahmen bewirken, dass Unterricht tatsächlich erteilt wird und damit auch nicht als Unterrichtsausfall in die Statistik einfließt.

Zu Frage 5:

An der BBS Germersheim und an der BBS Landau gibt es aktuell – wie landesweit – Bedarf in den Fächern Elektrotechnik, Informatik/Informationstechnik, Automatisierungstechnik sowie Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. Für diese Fächer besteht die Möglichkeit des Quer- und Seiteneinstiegs für Einstellungen zum 1. November 2021, um schnellstmöglich Lehramtsanwärter zu gewinnen. Zusätzlich sind in diesen Fächern auch weitere Stellen als Fachlehrer ausgeschrieben.

Zu den Fragen 6 und 7:

Zum Schuljahr 2018/2019 wurde die Beschulung der Ausbildungsberufe Fleischer/in und Fachverkäufer/in im Lebensmittelhandwerk Schwerpunkt Fleischerei auf Initiative der zuständigen Innung und Kreishandwerkerschaft unter Beteiligung der Handwerkskammer der Pfalz von der BBS Landau an die BBS Technik II Ludwigshafen verlagert.

Aufgrund der geringen Auszubildendenzahlen im Zuständigkeitsbereich der BBS Landau und der damit an vielen Stellen erforderlich gewordenen Zusammenlegung verschiedener Lerngruppen verwandter Berufe bestand die Sorge um den Prüfungs-erfolg der Auszubildenden. Die Verlagerung des Schulstandortes der Fleischer/innen und Fachverkäufer/innen nach Ludwigshafen sichert aufgrund der verstärkten Auszubildendenzahlen ein passgenaues Unterrichtsangebot.

Zugleich ist an der BBS Landau im Schuljahr 2018/2019 die Beschulung des Ausbildungsberufs Kaufmann/Kauffrau im E-Commerce angelaufen.

Dr. Stefanie Hubig
Staatsministerin